

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 06 OCT 2005


PCT

WIPO

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts WN 9409 PCT		WEITERES VORGEHEN		siehe Formblatt PCT/PEA/416
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/010541		Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 20.09.2004		Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 14.11.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G07F7/06, B65G25/06, B65G25/08				
Anmelder WINCOR NIXDORF INTERNATIONAL GMBH et al.				
1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird. 2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 8 Blätter einschließlich dieses Deckblatts. 3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um <input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften). <input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht. b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften). 4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten: <input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids <input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität <input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit <input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung <input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung <input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen <input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung <input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung				
Datum der Einreichung des Antrags 10.06.2005		Datum der Fertigstellung dieses Berichts 05.10.2005		
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465		Bevollmächtigter Bediensteter Kemény, M Tel. +49 89 2399-		



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/010541

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

Beschreibung, Seiten

1-10 veröffentlichte Fassung

Ansprüche, Nr.

1-18 veröffentlichte Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/6-6/6 veröffentlichte Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

BEST AVAILABLE COPY

Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

1. Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

☐ die gesamte internationale Anmeldung,

☒ Ansprüche Nr. 15-18

Begründung:

☐ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):

☒ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. 15-18 sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):

siehe Beiblatt

☐ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.

☐ Für die obengenannten Ansprüche Nr. wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.

☐ Das Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll entspricht nicht dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, weil

die schriftliche Form ☐ nicht eingereicht wurde.

☐ nicht dem Standard entspricht.

die computerlesbare Form ☐ nicht eingereicht wurde.

☐ nicht dem Standard entspricht.

☐ Die Tabellen zum Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll, sofern sie nur in computerlesbarer Form vorliegen, entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen.

☐ siehe Beiblatt für weitere Angaben.

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/010541

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-14 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-14 |
| | Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-14 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

BEST AVAILABLE COPY

Zu Punkt I

Grundlage des Bescheides

1 Stand der Technik

In diesem Bescheid werden folgende, im Recherchenbericht zitierte Dokumente (D1-D4) genannt; die Numerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten:

D1: EP-A-1 167 247 (BEVESYS OY) 2. Januar 2002 (2002-01-02)

D2: US 2003/187546 A1 (HOLMEN KRISTIAN ET AL) 2. Oktober 2003 (2003-10-02)

D3: US-A-5 934 440 (KROGHRUD ET AL) 10. August 1999 (1999-08-10)

D4: US-A-4 151 908 (BRUSA, UGO) 1. Mai 1979 (1979-05-01)

2 Zusammenfassung

Die Ansprüche sind nicht deutlich gemäss Artikel 6 PCT. Soweit sie jedoch der Prüfung auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit unterzogen wurden, scheinen sie den Erfordernissen des Artikels 33 PCT zu genügen.

Zu Punkt III

Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

- 3.1 Die Anmeldung enthält mehrere Hauptansprüche derselben Kategorie. Insbesondere die Ansprüche 1, 15 und 17 sind Systemansprüche. Diese Anzahl von Hauptansprüchen in derselben Kategorie verschleiern den Umfang, für den Schutz gewährt wird. Daher sind die Ansprüche nicht deutlich.
- 3.2 Im Rahmen dieses Bescheides wird lediglich der erste Hauptanspruch dieser Kategorie bzgl. Neuheit und erfinderischer Tätigkeit geprüft; für die Ansprüche 15 und 17 wird kein Gutachten erstellt.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

4 Unabhängiger Anspruch 1

- 4.1 Dokument D1, welches als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird und vom Anmelder bereits in der Anmeldung zitiert wurde, beschreibt eine Einheit für Behälter-Rücknahmeautomaten für die Rückgabe von Behältern in liegender Position
- mit einer Fördervorrichtung, mit einem Förderband zum Transport der Behältern in Richtung deren Längsachse,
 - und mit Rotationswalzen mit einer Mantelfläche, welche aus einer Transportposition in eine Identifizierungsposition überführbar sind, in der die den Behälter ausser Eingriff mit der Fördervorrichtung bringen und ihn in Drehung versetzen,
 - wobei die Walzen jeweils als Hohlkörper ausgebildet sind und zumindest einen Durchbruch in Längsrichtung aufweisen,
 - wobei ferner in den Walzen jeweils zumindest eine Fördereinrichtung angeordnet ist und das Förderband um Bereich des Durchbruchs angeordnet ist,
 - wobei bei der Drehung der Rotationswalzen die Mantelfläche der Walzen das Förderband der Fördereinrichtung übergreifen (alles in Anspruch 1 der D1).
- 4.2 Der Unterschied zwischen dem beanspruchten Gegenstand und der Entgegenhaltung ist, dass die Rotationswalzen und die Fördereinrichtung getrennt gelagert sind. Dieser Unterschied ist deutlich aus der Figur 3 der D1 entnehmbar. Der Gegenstand des Anspruchs ist daher neu im Sinne des Artikels 33(2) PCT.
- 4.3 Der technische Effekt dieses Unterschiedes ist in dem Vorteil zu sehen, dass die Lagerung der Fördereinrichtung nunmehr unbeweglich gegenüber dem Chassis der beanspruchten Einheit aufgebaut werden kann. Im Gegensatz zu der beweglichen Montage der Fördereinrichtung, wie sie aus D1 bekannt ist, stellt dieses eine Vereinfachung im Aufbau und damit eine Reduktion der Störanfälligkeit dar.

- 4.4 Das plausible technische Problem, welches sich daraus ableiten lässt könnte daher lauten: Ausgehend von einem Gerät gemäss D1, die Produktionskosten sowie die Anfälligkeit des Gerätes weiter zu reduzieren und die Wartungsintervalle weiter zu erhöhen.
- 4.5 Kein Dokument des Standes der Technik, wie er im Internationalen Recherchebericht zitiert ist, legt die beanspruchte Lösung nahe. Es wird daher davon ausgegangen, dass eine erfinderische Tätigkeit gemäss Artikel 33(3) PCT vorliegt.

Die Erfordernisse des Artikels 33 PCT scheinen daher erfüllt zu sein.

- 4.6 Vorbehaltlich der Undeutlichkeiten scheint der Gegenstand des Anspruchs 13 auf derselben erfinderischen Tätigkeit zu beruhen wie der Gegenstand des Anspruchs 1. Daher wird auch bei dem Hauptanspruch 13 davon ausgegangen, dass eine erfinderische Tätigkeit zugrunde liegt.
- 4.7 *Idem dito* gilt für diejenigen Ansprüche, welche von den Ansprüchen 1 und 13 (direkt oder indirekt) abhängig sind.

Zu Punkt VII

Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

- 5.1 Der Verfahrensanspruch 13 beansprucht nur teilweise Verfahrensschritte, aber auch strukturelle Merkmale eines Gerätes oder eines Systems (Merkmale nach den Gedankenstrichen 1 und 4 im Oberbegriff, sowie (was noch viel schwerer wiegt) die Merkmale nach den Gedankenstrichen 8 und 9 im kennzeichnenden Teil. Hierdurch wird der Gegenstand, für den Schutz begehrt wird, undeutlich. Der Anspruch 13 ist daher nicht deutlich im Sinne des Artikel 6 PCT.
- 5.2 Gemäss Artikel 6 PCT ist der gesamte Anspruchssatz undeutlich wenn er mehr als einen Hauptanspruch einer einzelnen Kategorie enthält. Das ist im vorliegenden Anspruchssatz der Fall. Die Internationale Recherchebehörde hat daher auf eine Stellungnahme zu den zusätzlichen Hauptansprüchen verzichtet (vgl. Abschnitt 3 dieses Beiblattes).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass, für den Fall dass das Europäische Patentamt als Internationale Vorläufige Prüfungsbehörde ausgewählt werden sollte, auch keine Vielzahl von unabhängigen Ansprüchen derselben Kategorie akzeptiert werden können.

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

- 6.1 Sollte der Hauptanspruch 1 weiter in der zweiteiligen Fassung gehalten werden, so ist der kennzeichnende Teil auf den in Abschnitt 4.2 dieses Beiblattes umrissenen Gegenstand zu begrenzen. Die anderen Merkmale, welche derzeit noch im kennzeichnenden Teil des Anspruchs aufgeführt sind, sind in den Oberbegriff aufzunehmen.
- 6.2 Es scheint aus Gründen der Deutlichkeit gemäss Artikel 6 PCT nicht möglich zu sein strukturelle Merkmale in einem Verfahrensanspruch zu nennen, so wie es derzeit der Fall ist (vgl. Abschnitt 5 dieses Beiblattes). Derjenige Gegenstand, welcher die erfinderische Tätigkeit begründet (vgl. Abschnitte 4.2 und 4.3) scheint aber ein strukturelles Merkmal zu sein. Derzeit ist nicht deutlich wie ein solches Merkmal in einer Vorgehensweise formuliert werden kann, so dass sich auch ein Verfahrensanspruch für die vorliegende Erfindung formulieren lässt welcher ausschliesslich aus Verfahrensschritten besteht. Es könnte daher sein, dass ein Verfahrensanspruch für die vorliegende Erfindung nicht formulierbar ist.